



Geestland, dem 2. April 2019

Auftakt zur Konzepterstellung für das Quartier Pferdekamp

Nur knapp über 30 Interessierte waren zur Auftaktveranstaltung für das Quartierskonzept Pferdekamp gekommen. Abzüglich der Stadt- und Ortsratsmitglieder sowie der anwesenden Verwaltungsmitarbeiter waren es sogar nur wenig mehr als 20 Anwohnerinnen und Anwohner aus lediglich 13 Häusern, die Näheres über die Konzepterstellung für ihr Wohnviertel wissen wollten. Zahlen, die bei Heiko Ullrich, Projektverantwortlicher der Stadt Geestland, für Ernüchterung sorgten:

„Wir haben und viel Mühe gegeben und mit der BEKS Energieeffizienz GmbH, die am Ende federführend für die Konzepterstellung verantwortlich zeichnen, einen sehr kompetenten Partner mit viel Erfahrung an Bord. Mit 40 bis 50 Teilnehmern aus dem Quartier hatten wir mindestens gerechnet. Schließlich geht es um die Gestaltung ihres direkten Lebensumfeldes, um Veränderungsmöglichkeiten und um steuerliche Vorteile. Das da so wenig Interesse herrscht hatten wir nicht gedacht.“

Bürgermeister Thorsten Krüger nahm die geringe Beteiligung bei seiner Begrüßung mit Humor: „Vielleicht hätten wir diesen Termin als Anliegerversammlung wegen anstehender Straßenausbaubeiträge deklarieren sollen. Dann wäre der Saal voll.“

Dass in der ersten Mitteilung ein anderer Termin für die Auftaktveranstaltung benannt wurde, ist wahrscheinlich ein Teil der Erklärung, warum nur so wenige Anwohnerinnen und Anwohner ihren Weg in den Lindenhofsaal fanden. Auf Nachfrage scheinen andere Teile mangelndes Interesse, Nichtwissen, dass der eigene Wohnort zum Quartier Pferdekamp gehört oder fehlende Bereitschaft zur Informationsbesorgung zu sein.

Mit den anwesenden Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels wurde im Verlauf der Veranstaltung rege diskutiert und interagiert. Es wurde gesammelt, welche Dinge im Quartier Pferdekamp gefallen und welche verbesserungswürdig sind. Die Vorstellung der bisher von der BEKS ausgewerteten Daten zeigen: Im Quartier besteht allein mit Blick auf die betriebenen Heizungen ein hoher Sanierungsbedarf. Für Fachfragen standen kompetente gewerbliche Ansprechpartner parat: Energieberater, Elektroinstallateur und andere.

Neben Maßnahmen der Wärme- und Energieversorgung im Gebäudebereich sind auch die Außengestaltung des Quartiers auf den Frei- und Grünflächen, den Verkehrswegen sowie die vorhandene Infrastruktur Teil der Konzeptionierung. Dazu gehört ebenfalls, dass in dem Quartier klimagerechte Mobilität gefördert werden soll, genauso wie ein klimabewusstes Verbrauchsverhalten. Ganz wichtig: Niemand ist verpflichtet, Konzeptmaßnahmen am Ende umzusetzen. Allerdings winken im Falle von beispielsweise energetischen Sanierungen



steuerliche Vorteile, sodass diese Maßnahmen im Rahmen des Quartierskonzepts deutlich günstiger in Angriff genommen werden können.

„Einige Anwohner haben sich bereiterklärt, ihre Häuser mittels eines kostenlosen Gebäudeenergiecheck untersuchen zu lassen. Das wird weitere wertvolle Daten liefern, die schlussendlich in ein maßgeschneidertes Konzept für das Quartier Pferdekamp einfließen sollen“, freut sich Silke Strüber von der BEKS Energieeffizienz GmbH über die Hilfe.

Am Montag, dem 13. Mai 2019, sind wieder alle Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels Pferdekamp eingeladen, sich an der Konzepterstellung zu beteiligen und um 18:00 Uhr an einem Quartiersspaziergang teilzunehmen. Treffpunkt ist die Blühwiese hinter dem Rathaus 1 in Langen, die momentan neu gestaltet wird.

Am Montag, dem 1. Juli 2019, folgt darauf ebenfalls um 18:00 Uhr ein erster Workshop unter Beteiligung aller interessierten Anwohnerinnen und Anwohner.

Aktuelle Informationen über den Stand des Projekts sowie die jeweils aktuellen nächsten Termine gibt es unter <https://geestland.eu/qkperdekamp>.

Foto:

Günter Ahlfeld, Jürgen Freund und Thomas Koch melden bei Silke Strüber ihre Häuser für den kostenlosen Gebäudeenergiecheck an.

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

